

## **In der Senatssitzung am 25. April 2023 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

24.04.2023

**S 16**

### **Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 25.04.2023**

#### **Was ist dran an Berichten von Schäden an Bremer Häusern durch Straßenbahnen?**

#### **Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft**

##### **A. Problem**

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

- 1) Welche Erkenntnisse hat der Senat über Beschwerden über Schäden an Gebäuden, die an der Hamburger Straße durch erhöhte Vibrationen durch den Einsatz der neuen und schwereren „Nordlicht-Bahnen“ der BSAG entstanden sein sollen?
- 2) Sind solche Schäden und Beschwerden auch an anderen Stellen in der Stadt Bremen bekannt?
- 3) Welche Wege zur Ermittlung der genauen Ursachen der Schäden sowie Wege der Schadensbegrenzung und Schadensbeseitigung sind nach Erkenntnissen des Senats technisch und rechtlich möglich, damit für die Betroffenen bald Abhilfe geschaffen werden kann?

##### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Frage 1:**

Dem Senat sind Beschwerden über vermeintliche Vibrationen und Schäden an Gebäuden in der Hamburger Straße bekannt. In diesen Beschwerden wird behauptet, dass diese durch die neuen Nordlicht-Bahnen GT8N-2 verursacht werden.

Die GT8N-2 sind zwar 3 Tonnen schwerer als das ebenfalls 2,65 Meter breite Modell GT8N-1, das zulässige Gesamtgewicht wird jedoch für die GT8N-2 nicht überschritten. Die Ursache der berichteten Schäden ist der BSAG zufolge nicht geklärt.

Soweit der BSAG bekannt, wird von den Anwohner:innen lediglich behauptet, dass Schäden an den Häusern von den Fahrzeugen des Typs GT8N-2 hervorgerufen werden. Ein belastbarer Nachweis dafür liegt der BSAG nicht vor. Es ist nicht Aufgabe der BSAG die fachliche Richtigkeit der Beschwerden zu prüfen. Dies muss durch die Beschwerdeführenden erfolgen.

### **Zu Frage 2: S**

Es kommt vereinzelt zu Beschwerden auch an anderen Stellen unabhängig vom Fahrzeug. Einen Zusammenhang zwischen den Bauschäden und den Straßenbahnen der BSAG wurden nicht nachgewiesen.

### **Zu Frage 3:**

Bei der BSAG gibt es einen Strategiekreis Lärm. Dieser beschäftigt sich mit jeder Beschwerde. Darüber hinaus steht das städtische Verkehrsunternehmen in engem Austausch mit dem Lieferanten Siemens Mobility, um die Beschwerden auch gemeinsam mit dem Hersteller der Nordlichter zu untersuchen.

Seitens der BSAG wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge alle gesetzlichen Werte und Normen einhalten. Dennoch wird geprüft, inwiefern technische Maßnahmen zur Reduzierung vermeintlicher Ursachen von Beschwerden möglich sind.

Zu diesen technischen Maßnahmen zählen die Reprofilierung der Räder sowie der Einsatz von Körperschalldetektoren, mit deren Hilfe der Rundlauf der Räder automatisiert überwacht wird.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

keine

### **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 24.04.2023 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.